

Nachträge und Berichtigungen zur Flora des Herzogthums Salzburg.

Von Dr. A. Sauter.

1. Zum allgemeinen Theile.

VII. Jahrg. der Mitth. d. Ges. f. Salz. L. R. 1867.

- S. 179 ist statt 130 □=M, 124 □=M. zu setzen.
- S. 200. Die erste Grasernte heißt Heuernte, die zweite Grumet, die dritte Nachgrumet.
- S. 202. Der Getreidebau geht im Flachlande Salzburgs bis 3000', im Pinzgau bis 3500', im Lungau bis 4000'.
- S. 206. Die Flora des Kalkglimmerschiefers in den Centralalpen Salzburgs und zwar vorzüglich Lungau's zeichnen aus: *Gymnadenia suaveolens*, *Artemisia nana*, *Lomatogonium carinthiacum*, *Gentiana tenella*, *prostrata*, *nana*, *Phaca australis*, *Oxytropis triflora*, *lapponica*, *Saxifraga biflora*, *Facchini*, *Seguieri*, *Potentilla frigida*, *Alsine lanceolata*, *Lychnis alpina*, *Erigeron Villarsii*, *Primula Flörkeana*.
- S. 220. Raps und Luzerner Klee werden in Salzburg nicht gebaut.
- S. 224. Zur Flora der Biergärten: *Chrysanthemum indicum*, *coronarium*, *Silybum Marianum*, *Senecio elegans*, *Emilia sonchifolia*, *Hyssopus officinalis*, *Satureja hortensis*, *Melissa officinalis*, *Lavandula vera*, *Nepeta Cataria*, *Artemisia pontica*, *Dracunculus*, *Althaea officinalis*, *Ruta graveolens*, *Armoracia rusticana*, *Iris germanica*, *Sedum Fabaria*.
- S. 231. Zur botanischen Literatur Salzburgs:
Dr. Stur über den Einfluß des Bodens auf die Verbreitung der Pflanzen in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, J. 1850.
Dr. A. Sauter über die Moosschätze des Untersberges in der Flora 1858, und Dr. C. Schwarz: Die Laubmoose des Untersberges in der Wiener botan. Zeitung, J. 1858.
Dr. A. Sauter: Flora der Gefäßpflanzen des Herzogthums Salzburg. Salzburg, Mayrische Buchhandlung 1879.

2. Nachträge zur Flora der Gefäßpflanzen.

VIII. Jahrg. der Mitth. d. Ges. f. Salzbg. L. R. 1868 finden sich in vorerwähnter II. Auflage als:

- Zu S. 104: *Lycopodium Chamaecyparissus* Al. Br. auf der Stuppshöhe (1600 M.) der Tauernkarleite am Radstadter Tauern (Stud. Rauter).
- Zu S. 132: *Orchis laxiflora* Lam. auf sumpfigen Wiesen ober Migen (Dr. Stöhl).
- Zu S. 133: *Limodorum abortivum* Sw. im Föhrenwalde bei Henndorf (von Preyer).
- Zu S. 146: *Amarantus retroflexus*. L. an der Eisenbahn bei Salzburg gemein. (Verf.)
- Zu S. 154: *Erigeron Villarsii* Bell. am Schoberkopfe im Lessachwinkel Lungau's. (Bierh.)
- Zu S. 167: *Tragopogon minor*. Koch. auf Grasplätzen bei Salzburg (v. Schmuck).
- Zu S. 171: *Hieracium plumbeum* Fr. auf steinigem Boden bei Salzburg. (Verf.)
- Zu S. 171: *H. lycopifolium* Froel. im Bergwalde ober Weißbach (Dr. v. Pernhoffer).
- Zu S. 174: *Galium bicorne* With. an der Eisenbahn bei Salzburg (v. Schmuck).
- Zu S. 181: *Mentha gentilis* L. in einem Wiesengraben bei Söllheim nächst Salzburg. (Verf.)
- Zu S. 186: *Nonnea pulla* DC. auf Schutt im Lungau und bei Salzburg (v. Schmuck).
- Zu S. 187: *Myosotis hispida*. Schlecht. am Eisenbahndamme bei Migen (Dr. Stöhl).
- Zu S. 195: *Orobanche caerulea* Vill. auf *Artemisia vulg.* im Lungau. (Bierh.)
- Zu S. 202: *Oenanthe Phellandrium* Lam. auf feuchten wüsten Plätzen bei Salzburg (v. Schmuck).
- Zu S. 210: *Saxifraga Seguieri* Spreng. auf den Alpenhöhen Lungau's. (2200—2500 M.) (Bierh.)
- Zu S. 223: *Erucastrum Pollichii* Schp. et Spenn. und *E. obtusangulum* Rehb. auf Schutt an der Eisenbahn bei Salzburg (Verf.).
- Zu S. 244: *Impatiens parviflora* DC. auf Schutt um Salzburg (v. Schmuck).
- Zu S. 246: *Sorbus hybrida* L. im Walde des Imberges bei den Kalköfen nächst Salzburg (Prof. Jagger).
- Zu S. 257: *Astragalus Onobrychis* L. auf steinigem Boden bei Neumarkt (Dr. v. Pernhoffer).

Weitere Nachträge sind:

- Zu S. 170 ist zu *Hierac. vulgatum* nachzutragen: var. *nemorosum* Pers.
- Zu S. 187: *Myosotis sparsiflora* Mik. an alten Mauern in St. Johann. (Verf.)
- Zu S. 212: *Thalictrum foetidum* L. am Rathhausberge.

3. Zur Laubmoos-Flora Salzburgs.

X. Jahrg. der Mitth. d. Ges. f. Salzbg. L. R. 1870.

- S. 4, Z. 13 von unten schalte nach 1801 ein: zu Zell am See.
 S. 6, Z. 14 von oben schalte zwischen den ersten zwei Absätzen ein:
 Im J. 1864 veröffentlichte der Verf. in seiner Cryptogamenflora
 Pinzgau's das Verzeichniß der bisher in Pinzgau aufgefundenen
 400 Laubmoose mit Angabe der Vorkommens-Verhältnisse und
 Standorte in diesen Mittheilungen.
 S. 8, Z. 17 von oben schalte nach Prögelii m. ein: nach Juratzka
 Form von Eur. strigosum.
 S. 9, Z. 21 von unten setze nach Flüssen: auf Kalkboden.
 S. 11, Z. 9 von unten füge bei: Fissidens pusillus.
 S. 15, Z. 19 von unten et seq. setze statt 548: 540 und zwar: 345
 Acrocarpi, 178 Pleurocarpi, 12 Sphagna, 5 Schizocarpi.
 S. 15, Z. 17 von unten statt 670 setze 714,
 S. 15, Z. 16 " " " 122 " 290,
 S. 15, Z. 7 " " " 98 " 90,
 S. 15, Z. 6 " " " 73 " 68,
 S. 18, Z. 7 " " nach convolutum Hmpe. setze synonym mit
 tortile. Schw.
 S. 20, Z. 8 von oben streiche reflexa Brid. als Form von Gymnost.
 tenue.
 S. 29, Z. 8 von oben setze statt tenue Hdw β . glaciale: nivale CM.
 S. 59 nach Z. 23 von oben schalte ein:
 6 $\frac{1}{2}$ — erythrorhizon Schimp. am Benediger (Unger).
 S. 70 nach Z. 3 von oben schalte ein:
 54 $\frac{1}{2}$ — Breidlerii Jur. im Moore am Preber See (1300 M.) im
 Lungau (Breidler).

4. Zur Lebermoosflora Salzburgs.

XI. Jahrg. der Mitth. d. Ges. f. Salzbg. L. R. 1871.

- S. 27, Z. 16 von oben schalte vor „Laub“ ein: „dunkleres“. Lindberg
 beschrieb sie im J. 1877 als neue Art und nannte sie Peltolepis
 grandis.

5. Zur Flechtenflora Salzburgs.

XII. Jahrg. der Mitth. d. Ges. f. Salzbg. L. R. 1872.

Zur Geschichte: Die erste Kunde von Flechten Salzburgs findet sich in
 Bar. Jacquin's Collectaneae 1778, worin Abt Br. Wulfen Lichen-
 tauricus und deustus am Radstadter Tauern angibt.

- S. 68, Z. 15 von unten statt 616 setze 643,
 S. 68, Z. 14 " " " 468 " 476,
 S. 68, Z. 13 " " " 139 " 322.
 S. 69, nach Z. 8 von oben schalte nach Biatorea ein: Calicium 22.
 S. 71, Z. 15 von unten setze statt Cambriae: Cadubriae.

- S. 75, Z. 14 von unten setze statt *Hildenbrandii* Gar.: 2 — *saturninum* Sm. auf Alhornbäumen bei St. Wolfgang und Kirchdorf.
 S. 77, Z. 2 von oben: *Phylliscum* hält Arnold für sterile Form von *Thyrea pulvinata*, Minks für Form von *Endocarpon rufescens*.
 S. 79, Z. 2 von oben. Nach Arnold's Bestimmung setze *cervicornis* Ach. statt *firma* Nyl.
 S. 85, Z. 2 von oben schalte ein: 1½ — *bispora* Nyl. auf naßtem Boden der Centralalpen des großen Rettenstein (Arnold).
 S. 89, Z. 18 von oben: *callopsima* Ach. ist nach Arnold: *Heppiana* Müll.
 S. 91, Z. 12 von unten nach 2000' setze 7000'.
 S. 92, Z. 6 von oben. *Lecanora Myrini* m. ist nach Arnold *Aspicilia cinerea* var. *glacialis* Arn.
 S. 93, Z. 19 von unten nach *epanora* Ach. setze: überzieht bei Zell am See die Thonschieferfelsen der östlichen Gehänge größtentheils im sterilen Zustand mit seltenen Früchten.
 S. 94, Z. 2 von unten. *Hookeri* vom Geißlein ist nach Arnold: *Dimelaena nimbosa* Fr.
 S. 95 setze nach letzte Zeile Nr. 4: 5 *Rehmii* Krph. an Thonschieferfelsen des Gipfels des Dalsferköpfels bei St. Wolfgang (Krph.).
 S. 96, Z. 24 von oben nach Nr. 3 setze 4. — *citrinum* Ach. α. *vulgare* auf Bäumen um Salzburg, β. *citrinellum* Krph. auf Bäumen bei Mitterfill. 5. — *rubellianum* Ach. auf Kalkfelsen der Alpen nicht selten als *Untersberg* (Verf.)
 S. 97, Z. 9 von unten. *Hymenelia immersa* ist als Synonym mit *Lecidea immersa* zu streichen.
 S. 98, Z. 1 von oben. *Thelotrema Hegetschweileri* ist nach Arnold: *Sporodictyon Schaererianum*; nach Z. 10 von oben schalte ein: *fagicola* Krb. (*Pachyphiale* Hepp.) an alten Buchen bei Salzburg (Verf.); vor Z. 18 von oben schalte ein: 5½ — *gyalectoides* Mass. auf Nagelfluessfelsen östlich der Monikapforte des Mönchsberges bei Salzburg. (Verf.)
 S. 102, Z. 22 von oben schalte nach *Diploicia* ein: 2 — *nimbosa* Fr. an Schieferfelsen des Geißsteins 7000'. (Verf.)
 S. 105, Z. 5 von unten. Nr. 25 ist nach Arnold zu streichen.
 S. 106, Z. 4 von oben schalte nach Nr. 2 ein: 2½ — *Schaereri* Mass. an Fichten bei Zell am See. (Verf.)
 S. 112, Z. 10, 9 und 8 von unten sind zu streichen.
 S. 113, Z. 3 von unten β *terrestre* gehört zu *E. daedalea* Krph., welche sub 2½ nachzutragen.
 S. 114, Z. 1 von oben setze statt *glomeruliferum*: *clopimum* Mass.
 S. 114, Z. 4 von unten schalte nach Nr. 3 ein: 3½ — *apatela* Mass. an Nagelfluessfelsen des Mönchsbergs. (Verf.)
 S. 116, Z. 8 von oben schalte ein: Nr. 1½ *lactea* Mass. an Kalkfelsen des Schafbergs (Loisa); Nr. 2½ *caesia* Arn. am gleichen Orte.
 S. 118, Z. 11 von oben schalte nach *Thrombium* ein: 2 — *smaragdulum* Krb. auf *Jungermania bicuspidata* und *hyalina* in Hohlwegen.

- S. 120, Z. 1 von oben. Nr. 11 ist nach Arnold: *bryontha* Ach.
 S. 121, Z. 12 von unten *Hazslinskya* ist: Synonym von *Melaspila deformis* Schaer.
 S. 122, Z. 9 von unten schalte nach *Xylographideae* ein: *Agyrium rufum* (Pers.) auf Fichten am Schafberg (Lojka); am Schlusse schalte ein: 3 — *dryina* (Ach.) auf Eichenrinde bei Glaneck. (Minks)
 S. 125, Z. 15 von oben setze nach *Acolium tigillare*: an alten Bärchen Pinzgau's. (Minks)
 S. 125 nach *Celidium* Nr. 1 schalte ein: 2 — *Pylvetii* Hpp. auf Lagern von *Solorina crocea*. (Verf.)

6. Zur Pilzflora Salzburgs.

XVIII. Jahrg. der Mitth. d. Ges. f. Salzbg. L. R. 1878.

- S. 114, Z. 21 von oben setze statt *Thecophora*: *Thecaspora* Magn.
 S. 114. *Caeoma Padi* ist als identisch mit *Thecaspora* zu streichen.
 S. 115, Z. 5 von unten setze statt *Magnus*: Unger.
 S. 119, Z. 17 von oben schalte ein: in *Aecidien* Form auf *Crataegus*.
 S. 121, Z. 19 von unten sub 1 setze *Zul.* statt: *De Bar.*
- | | | | | |
|----|---|-------------|---|-----|
| 2 | " | <i>Zul.</i> | " | do. |
| 4 | " | Unger | " | do. |
| 5 | " | Unger | " | do. |
| 7 | " | Bed | " | do. |
| 8 | " | Magnus | " | do. |
| 9 | " | Abh. | " | do. |
| 10 | " | Fußl | " | do. |
| 11 | " | Grev. | " | do. |
| 12 | " | Corba | " | do. |
| 15 | " | M. Br. | " | do. |
- S. 122, sub 19 setze *Magnus* statt *De Bar.*
 S. 122, Z. 9 von oben setze *C. cubicus* Lev. statt d. B.
 S. 122, Z. 7 von oben schalte ein: auf *Cardamine alpina* 7000'.
 S. 125, vor Z. 5 von unten schalte ein: *Stilbum parasiticum* auf Pilzlagern an Eichenrinde bei Salzburg.
 S. 127, letzte Zeile schalte ein: 7 $\frac{1}{2}$ *Aquifolii* Thuem. auf *Aquifolium*-bättern im Zellergarten bei Salzburg.
 S. 129, Nr. 28 $\frac{1}{2}$ — *laqueatus* (Fries) in Hainen (am rothen Kreuz v. Schmuck).
 S. 129, Z. 14 von unten setze nach *Lepiota* 22 $\frac{1}{1}$ *rugosoreticulatus* Lor. auf moorigem Waldboden bei Leopoldskron.
 S. 133, vor Z. 16 von unten schalte ein: 184 $\frac{1}{1}$ — *pellitus* P. auf feuchter Erde.
 S. 133, Z. 5 von unten. Nr. 194 steht nach *Ralchbrenner* dem *sapidus* Schulzer zunächst.
 S. 133, Z. 5 von unten schalte: Nr. 194 $\frac{1}{1}$ *petaloides* Bull. auf *Fuligo* (v. Schmuck) ein.
 S. 136, Nr. 284 $\frac{1}{2}$ — *horizontalis* (Bull.) an bemoosten Buchen des Imbergess.

- S. 146, Z. 13 von oben. Nr. 4 ist nach Kälchbrenner *vernalis* Fr.
 S. 146, Z. 28 von oben schalte ein: Nr. 16 $\frac{1}{2}$ *Rostkovii* Fr. an dürrer
 Gesträuch bei Salzburg. (Verf.)
 S. 146, Z. 30 von oben. Nr. 18 gehört zu *Favolus*.
 S. 147. Nr. 44 ist nach Kälchbrenner: Form von *Schweinitzii*.
 S. 147. Nr. 46 setze statt *spumousus*: *spumeus*.
 S. 148. Nr. 99 gehört zu *hirsutus* W.
 S. 149. Nr. 9 gehört zu *umbrinus*. Fr.
 S. 149 setze vor *Merulius* VI. *Favolus europaeus* Fr. (*Polyporus*
orbicularis m.) an trockenen Buchenzweigen am Imberg nur in
 1 Ex. (Verf.)
 S. 149 nach *Daedalea* schalte ein: 5 — *latissima* Fr. (*Polyporus tu-*
tuberculosis DC.) an alten moosreichen Stämmen; 6. — *Schulzeri*
Poetsch an alten Pappelbäumen.
 S. 149. *Merulius* Nr. 2 ist nach Kälchbrenner *biennis* Fr.; Nr. 4 gehört
 zu *Polyporus chrysoloma*; Nr. 6 ist *hybernicus* Berk.; nach Nr. 10
 setze 11 — *umbrinus* Fr. an Buchenstämmen bei Salzburg. (Dr. Göt-
 tinger.)
 S. 150, nach Nr. 16 schalte ein: 16 $\frac{1}{2}$ — *Queletii* Fr. an Bäumen in
 der Fager (Forinser), und streiche *strigosum* (Nr. 27).
 S. 150, Z. 5 von unten setze statt *Schum.*: *Fries*.
 S. 151. *Phlebia* gehört zu *Merulius serpens*; *Grandinia pileata* hält
 Kälchbrenner für noch unentwickelte *Hypocrea lateritia*.
 S. 151, Z. 13 von oben schalte ein: 3. — *aspera* *Fries*; (*Corticium*
puberum pag. 152, letzte Zeile von unten), welches dort wegfällt).
 S. 151, Z. 13 von oben schalte ein: 4. — *papillosa* Fr. auf Holz bei
 Migen. (Dr. Stöhl)
 S. 151 streiche: *Mucronella* als unvollkommen; nach *Thelephora* 7.
terrestris Ehrh. setze: 13. *ascendens* Rehb. bei Migen.
 S. 154, nach Z. 7 von unten setze: 1 $\frac{1}{2}$ — *glossoides*. *Fries* auf
 Buchenstämmen bei Migen.
 S. 164, Z. 14 von oben setze statt *Volutaria*: *Velutaria*.
 S. 166, Z. 12 von oben schalte nach *V. pallens* ein: 2. — *ciliata* A.
 Schw. an Laubholzrinde im Winter bei Salzburg. (Dr. Göttinger).
 S. 171, nach Z. 8 von unten schalte ein: 3. — *rosea* Fr. an Baum-
 flechten als *Parmelia stellaris* und *ciliaris* nicht selten.
 S. 172, Z. 22 von oben trage nach *ophioglossoides* ein: auf Sand-
 wegen bei Migen. (Dr. Stöhl)

Herr Dr. Göttinger, Primararzt, fand seitdem folgende neue Pilze
 um Salzburg:

1. Die der *Ditiola* zunächst stehende neue Gattung *Poroidea pityophila*
 Göttinger, welche auch Labarzt Schrötter als neu erkannte, auf
 der Rinde von Fichtenpfählen.

Fruchtkörper gallertartig, schüsselförmig, Fruchtschicht deutlich
 abgegränzt, auf der oberen Fläche der Fruchtschichte Sporen am

- Ende von verzweigten Fäden in Bündeln zu 6—10, cylindrisch, halbmondförmig gebogen, ungetheilt; Fruchtkörper fleischfarbig-röthlich, Scheibe etwas dunkler, 3—4 Mm. im Durchmesser; Sporen farblos, 10—12 Mmm. lang, 2—3 M^{mm}. dick.
2. *Urocystis Violae* Berk. et Br.;
auf den Blattstengeln von *Viola odorata* im St. Johannis-
Spitalgarten.
 3. *Puccinia Malvacearum* Mont. — Hedwig. 1877, S. 145—146;
auf verschiedenen *Althaea*-Arten im Garten des St. Johannis-
Spitals.
 4. *Puccinia Molinae* (Tul.) in Aecidienform;
auf *Listera ovata* in der Jßlinger Au.
 5. *Uromyces Phaseolorum* de Bary. Fung. hymenif. (Aecid. Phaseol.)
Wllr.;
an der Rückseite der Blätter von Phaseol. vulg. im Garten des
St. Johannis-Spitals.
 6. *Cronartium Paeoniae* Cast. (Fungus teleutosporiferus: *Sphaeria*
flaccida Alb. et Schw.);
beinahe auf allen Paeonien des botanischen Gartens.
 7. *Fusisporium pyrinum* Fr. auf Birnblättern gemein.
 8. *Gnomonia Niessli* Auerswald in litt., Rhbst. fung. europ. Nr. 1154;
auf *Lycopodium annotinum* (L.) beim Gollinger Wasserfalle.
 9. *Trichoderma viride*. Pers. Rhbhorst. fung. europ. 67;
auf frisch gefällten Eichenstangen beim Mglhofe.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Sauter Anton Eleutherius

Artikel/Article: [Nachträge und Berichtigungen zur Flora des Herzogthums Salzburg. 213-219](#)